



PROJEKT-FACTSHEET

Westbalkan September 2015

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

DIE JUGEND BLICKT NACH VORNE: BESSERES BERUFSBILDUNGSSYSTEM IN ALBANIEN



Engagierter Schüler aus Durres lernt an der Berufsschule «Beqir Cela», wie Solarkollektoren installiert werden. © DEZA

Eine der grossen Herausforderungen Albaniens ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Zu den Ursachen gehört, dass sich die Ausbildungen kaum an den gefragten Berufsqualifikationen orientieren. Um dem entgegen zu wirken, hilft die DEZA, das Berufsbildungssystem zu reformieren, den Unterricht stärker auf die Praxis auszurichten und dadurch den Bedürfnissen des Privatsektors gerecht zu werden.

Arbeitslosigkeit, informelle und prekäre Beschäftigungsverhältnisse stellen zentrale Herausforderungen für Albaniens Wirtschaft dar. Ende 2014 waren rund 30% der 15-29-jährigen Albanerinnen und Albaner arbeitslos. Die Berufsschulen bilden Schülerinnen und Schüler in Theorie und Praxis aus, oft ohne genau zu wissen, was die albanischen Unternehmen von den Berufsschulabsolventinnen und -absolventen erwarten und wie sich der Arbeitsmarkt weiterentwickelt. Mittlerweile hat Regierung hat jedoch eingesehen, dass die Berufsbildung stärker auf die Nachfrage und Entwicklung des Arbeitsmarkts ausgerichtet werden muss.

PRAXISBEZOGENE AUSBILDUNG ERHÖHT CHANCEN AUF DEM ARBEITSMARKT

Das duale Berufsbildungssystem, d.h., die gleichzeitige Ausbildung in einem Betrieb und einer Berufsschule, dient als Vorbild. Das Modell ist eine

Stärke des Schweizer Bildungswesens, kann jedoch nicht direkt auf Albanien übertragen werden. Vielmehr geht es darum, die Kernelemente dem Kontext anzupassen und in die Projekte miteinzubeziehen.

Die DEZA hat in 35 Berufsschulen innovative Lernmethoden eingeführt, Lehrpläne für rund 20 Berufe erstellt, Unterrichtsmaterial erarbeitet, Lehrkräfte ausgebildet und 4000 Abgängerinnen und Abgänger in den Arbeitsmarkt begleitet. Die Schweiz unterstützt den Berufsbildungssektor in Albanien seit 20 Jahren.

MASSNAHMEN UND ZIELE DES «TERRITORIAL EMPLOYMENT PACT»-PROJEKTS

«Territorial Employment Pact» ist eines der DEZA-Projekte im Bildungssektor Albaniens. Es richtet sich an junge Frauen und Männer zwischen 15 und 29 Jahren und bezieht sich auf die Regionen Shkodra, Tirana, Fier, Vlora und Gjirokasta. Ziel des im Jahr 2011 gestarteten Projekts ist, angemessene Arbeitsbedingungen zu fördern und gleichzeitig konkrete Massnahmen, wie die Unterstützung von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und Privatsektor, umzusetzen. Das heisst konkret:

- Das Projekt fördert verbesserte und geschlechtersensitive Massnahmen zur Beschäftigung von Jugendlichen. Über 2'000 Jugendliche profitieren direkt von den Massnahmen. Zusätzlich profitieren indirekt 17'200 Jugendliche, die im Moment noch in der Ausbildung sind.
- Die Kernelemente des dualen Berufsbildungssystems werden angepasst und miteinbezogen. Das bedeutet, dass die Ausbildungen einen engen Bezug zur praktischen Arbeitswelt haben und sie sich an den Anforderungen des Arbeitsmarkts orientieren. Potentielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie private Unternehmen beteiligen sich als aktive Partner bei der Planung und Durchführung der Lehrgänge.
- Zertifizierung der Berufsausbildung: Für die Ausgebildeten ist die Zertifizierung der Ausbildung

- gegenüber zukünftigen Arbeitgebern wichtig.
- Arbeitsmarktinformationen: Behörden, zivilgesellschaftliche Organisationen, Schulen, Unternehmen – inklusive deren Verbände – Schülerinnen und Schüler tauschen sich aus und sind bezüglich Arbeitsmarkt und beruflicher Kompetenzen, die es für eine Anstellung braucht, auf dem gleichen Wissensstand.

RESULTATE AUS DER ERSTEN PROJEKTPHASE BESTÄTIGEN ERFOLG

Das Projekt hat bislang unter anderem folgende Resultate hervorgebracht:

- Im Jahr 2014 hat sich die Quote jener Jugendlichen, die mit der Berufsschule beginnen, um 40% erhöht. Rund 62% aller Schulabgänger und -abgängerinnen des Jahres 2014 haben eine Anstellung erhalten.
- Von den neuen Massnahmen zur Beschäftigungsförderung haben 444 Jugendliche und 663 Familien profitiert.
- 340 Jugendliche, davon 20 mit Behinderung, haben die Möglichkeit bekommen, eine betriebliche Ausbildung in einem Privatunternehmen zu absolvieren.



Schüler aus Durres erlernen an der Berufsschule «Beqir Cela» das Handwerk des Auto-mechanikers. © DEZA

Die Resultate zeigen, dass Albanien mit Unterstützung der Schweiz auf einem guten Weg ist, das Berufsbildungssystem zu reformieren. Den Jugendlichen werden in den Berufsbildungsschulen zunehmend praxisorientierte Inhalte vermittelt, um sie bestmöglich auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorzubereiten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND DOKUMENTE

Arbeit der DEZA in Albanien (de):
www.eda.admin.ch/deza/de/home/laender/albanien.html

DAS PROJEKT IN KÜRZE

NAME

«Territorial Employment Pact»/Beitrag an den Regionalen Beschäftigungspakt

BEREICH

DEZA – Ostzusammenarbeit

THEMA

Wirtschaft und Beschäftigung, Arbeitsmarktentwicklung

LAND / REGION

Albanien

PARTNER

United Nations Development Programme (UNDP)
 Lokale Behörden und Nicht-Regierungsorganisationen
 Privatsektor
 Sozial- und Jugendministerium
 Nationale Arbeitsvermittlungsstellen (National VET Agency)

AUSGANGSLAGE

Die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, informellen und prekären Anstellungsverhältnissen, besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ist eine Herausforderung für Albanien. Es kommt zur Abwanderung junger talentierter Arbeitskräfte.

PROJEKTZIEL

Das Berufsbildungssystem in Albanien wird reformiert.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe des Projekts sind junge Frauen und Männer zwischen 15 und 29 Jahren in den Regionen Shkoder, Tirana, Fier, Vlora und Gjirokasta. Besonderes Augenmerk wird auf Personen aus ländlichen Gebieten gelegt. Das Projekt richtet sich zudem an private Unternehmen.

PHASENDAUER

Phase 2: 20.12.2014 – 31.12.2018

PHASENBUDGET

Phase 2: CHF 3'000'000

KONTAKT

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
 Ostzusammenarbeit, Abteilung Westbalkan
 Freiburgstrasse 130, 3003 Bern
 Telefon: +41 (0)58 462 22 12
 E-Mail: deza-oza@eda.admin.ch
www.deza.admin.ch